

Tagesordnung für die Sitzung der Interessenvertretung (BIV) am 17.1.22

- Vorstellung der neuen Mitglieder, seit der letzten Sitzung sind einige Mitglieder hinzugekommen:
 - Lothar Molin (Deutscher Jugendherbergsverband u.v.m.)
 - Matthias Müller (Leiter Lebenshilfecenter Arnsberg)
 - Vertreterin: Jana Freund, Mitarbeiterin im Lebenshilfecenter Arnsberg (Sonderpädagogin)
 - Conny Voss (Selbstvertreterin)
- Rückblick 2021 und Ausblick 2022
- Protesttag auf dem Gutenbergplatz am 24.4.22

Bei dem Zoom-Treffen anlässlich des Aktionstages für Menschen mit Behinderungen am 3.12.21 haben wir uns überlegt, dass wir Aktionen im ganzen HSK planen wollen und begonnen haben Nadine Gebauer (EUTB Brilon) und ich uns zu überlegen, was wir im Raum Arnsberg planen können, um auf die Belange von Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen und insbesondere soll das Ziel der Aktion sein: mit Menschen mit Behinderungen.

Daher haben wir ein Treffen mit Mitgliedern der BIV am 15.12.21 organisiert. Wir kamen dann zudem Ergebnis, dass wir mit Netzwerkpartner:innen aus dem Arnsberger Raum eine Aktion anlässlich des Protesttages am 5. Mai veranstalten wollen. Die Aktion soll das Motto von Aktion Mensch: "Tempo machen für Inklusion- barrierefrei zum Ziel" aufgreifen; Untertitel: Mensch!Aktion!" und in dem Aktionszeitraum sein, den Aktion Mensch vorgibt, da wir Fördergelder beantragen wollen.

Der Gutenbergplatz erscheint uns als geeignet. Auf meine Nachfrage beim Ordnungsamt, Stelle Sondernutzung bekam ich eine Zusage, vorbehaltlich der aktuellen Hygieneschutzmaßnahmen.

Wir (Marita Paulick, Michael Voss, Conny Voss, Matthias Müller, Jana Freund, Nadine Gebauer (EUTB Brilon)) haben uns schon erste Ideen überlegt.

Diese Ideen wollen wir gerne vorstellen und- ganz wichtig- **alle Mitglieder der BIV sind aufgerufen sich mit ihren Verbänden oder auch als Mitglied an der Planung und Durchführung zu beteiligen!!**

5. Mai 2022

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2022 in Europa
Der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung findet am 05. Mai 2022 statt. Der Aktionstag wurde 1992 von den Interessenvertretungen Selbstbestimmt Leben Deutschland (ISL) ins Leben gerufen und wird jährlich begangen. Ziel des Tages ist es, die für eine Gleichstellung behinderter Menschen erforderliche rechtliche Grundlage zu schaffen. Das Datum des 5. Mai wurde gewählt, da an diesem Tag auch der

des Europarates stattfindet und damit gezeigt werden soll, dass alle Menschen europaweit gleichgestellt sein sollen.

Dieser Text wurde von www.kleiner-kalender.de entnommen.

Hier der Link zu der Seite von Aktion Mensch:

<https://www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/aktionstag-5-mai>

Teilnehmer:innen:

Mitglieder der Interessenvertretung

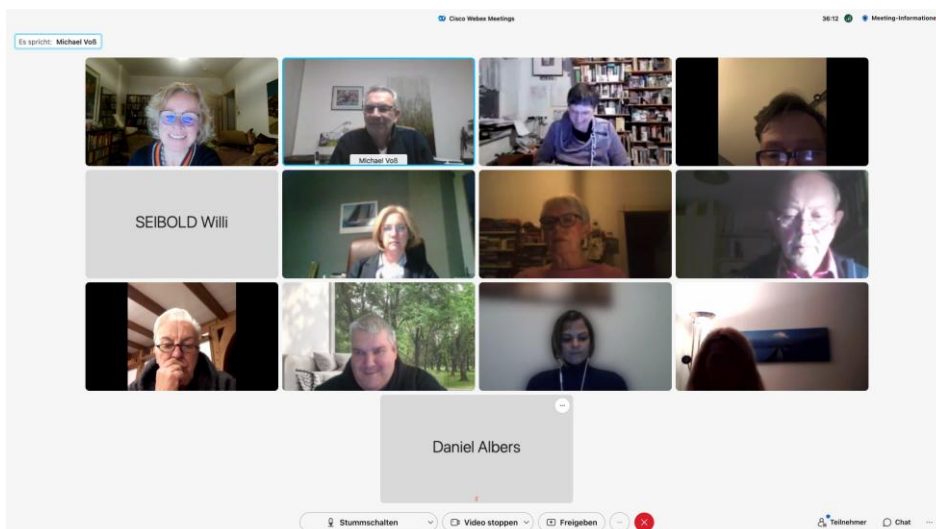
- Herbert Kleine-Wolter (Blinden- und Sehbehindertenvereins Arnberg-Sundern)
- Susanne Schmidt (Deutscher Schwehörigenbund)
- Barbara Köster-Ewald (drehMomente e.V.)
- Marita Paulick (Seniorenbeirat)
- Ferdi Lenze (ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter HSK)
- Heinz Arenhövel (stellv. ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter HSK)
- Michael Voss (Bürger der Stadt Arnberg, Angehöriger)
- Willi Seibold (CeBeeF Arnberg)
- Thomas Sauerland (Bürger der Stadt Arnberg, Selbstvertreter)
- Verena Sen (Caritasverband Arnberg-Sundern)
- Daniel Albers (EUTB im HSK, Standort Arnberg)
- Matthias Müller (Lebenshilfecenter Arnberg)
- Lothar Molin (DJH e.V.)

2

Verwaltung

- Doris Feindt-Pohl (Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Geschäftsführerin der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung)
- Susanne Beyer (FDL Gesundheitsförderung 3.9)

Gast : Nadine Gebauer (EUTB im HSK, Standort Brilon)



Protokoll der webex-Sitzung der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung (BIV) in Arnsberg am 17.1.22

Beginn: 17:30 Uhr , Ende: 19:15

Protokoll: Doris Feindt-Pohl und Barbara Köster-Ewald

Die Sitzung der Interessenvertretung fand als Video-Sitzung mit webex statt.

Das Protokoll dient zusammenfassend als Ergebnisprotokoll.

TOP 1 Begrüßung

- Begrüßung der Teilnehmer:innen durch Frau Feindt-Pohl und Herbert Kleine-Wolter.
- Vorstellung der neuen Mitglieder:

Matthias Müller arbeitet bei der Lebenshilfe und ist Leiter des Lebenshilfe Centers auf dem Gutenbergplatz 32. **Jana Freund** ist ausgebildete Sonderpädagogin und arbeitet dort im Freizeitunterstützenden Dienst. Das Lebenshilfecenter bietet Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen Freizeitangebote und Beratungen an, wenn sie :

- selbstständig wohnen wollen
- sich Entlastung in der Familie wünschen
- Hilfe bei der Pflege brauchen
- Ihre Freizeit abwechslungsreich gestalten wollen
- alleine oder in einer Gruppe Urlaub machen wollen
- Anträge stellen müssen

Das Lebenshilfe Center ist Mitglied in der BIV geworden, um Kooperationen und Netzwerkarbeit voran zu bringen in Arnsberg. Wir haben bereits am 12.11.21 einen gemeinsamen „Lego“-Rampen-Workshop durchgeführt und sie haben mit Gästen des Lebenshilfe Centers am Weihnachtsmarkt Ausflug, teilgenommen.

Conny Voss ist 64 Jahre alt und mittlerweile Rentnerin. Bis zu ihrer Rente hat sie in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen gearbeitet. Sie ist Gast im Lebenshilfe Center und hier unten im Bild mit Jana Freund beim „Lego“-Rampen-Workshop am 12.11.21 im Bürgerbahnhof.



Lothar Molin ist aktiv beim Deutschen Jugendherbergverband (DJH e.V.), er gehört mit zum Stiftungsvorstand. Er ist ehrenamtlich über die Engagementförderung als „Talentscout Ausbildungsbegleitung“ tätig. Darüberhinaus war er in seiner Berufstätigkeit für die barrierefreie Ausgestaltung von Betriebsstätten zuständig. Durch sein Engagement in der BIV möchte er sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einsetzen und die Inklusion in Arnsberg voran bringen.

Ebenfalls hat er am Weihnachtsmarkt-Ausflug teilgenommen. (ganz rechts im Bild)



TOP 2 Rückblick 2021

Doris Feindt-Pohl lässt noch einmal 2021 Revue passieren- welche Aktionen und Beteiligungen fanden statt:

BIV Sitzungen:

Es fanden 5 Sitzungen statt, davon eine in Präsenz am 5.10.21 im Bürgerbahnhof. Mittlerweile haben wir uns alle ein wenig an das Format per Videokonferenz gewöhnt- notgedrungen wegen der Pandemie. Schöner und lebendiger ist es- trotz der Zeitersparnis- dann doch „live- in echt und in Farbe“, wie man so schön sagt- hier ein Gruppenfoto vom 5.10.21:



*(v.l.n.r.: Michael Voss, Willi Seibold, Ferdi Lenze, Dietmar Altmann, Marita Paulick, Hilka Scherf-Theißen, Frau Freda, Frau Kiesewetter, Susanne Schmidt, Doris Feindt-Pohl, Herbert Kleine-Wolter, Monika Pöttgen, Verena Sen ,Barbara Köster-Ewald)
Karl-Heinz Scheel hat das Foto gemacht.*

„Lego“-Rampen-Projekt, Schlabberkappes, Inklusiver Stadtrundgang

Im ersten halben Jahr hatten wir die ersten Arbeitsgruppen gebildet, da insbesondere das Thema: barrierefreies Arnsberg im Vordergrund steht. Nachdem wir in der Arbeitsgruppe und in den Sitzungen anfangs Behindertenfreundlichkeit in Arnsberg erörtert hatten (von Thomas Sauerland, im Anhang), einzelne Fallbeispiele besprochen hatten, und das Problem des mangenden Problembewusstseins in der Stadtgesellschaft, kamen wir auf die Idee durch Aktionen ein Bewusstsein für Barrieren zu schaffen und dass diese Barrieren „in den Köpfen“ die gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen verhindern. In einer Arbeitsgruppensitzung erzählte uns Barbara Köster-Ewald von dem Bericht im Fernsehen

über Rita Ebel, der „Legooma“- und alle waren auf Antrieb begeistert und so war die Idee das Projekt „Lego“-Rampe in Arnsberg zu starten, geboren.

Am 19.8.21 haben wir unsere ersten Anfänge gestartet, mit der Hilfe von Winy aus dem Saarland, der uns auch mit den ersten Legospenden unterstützte:

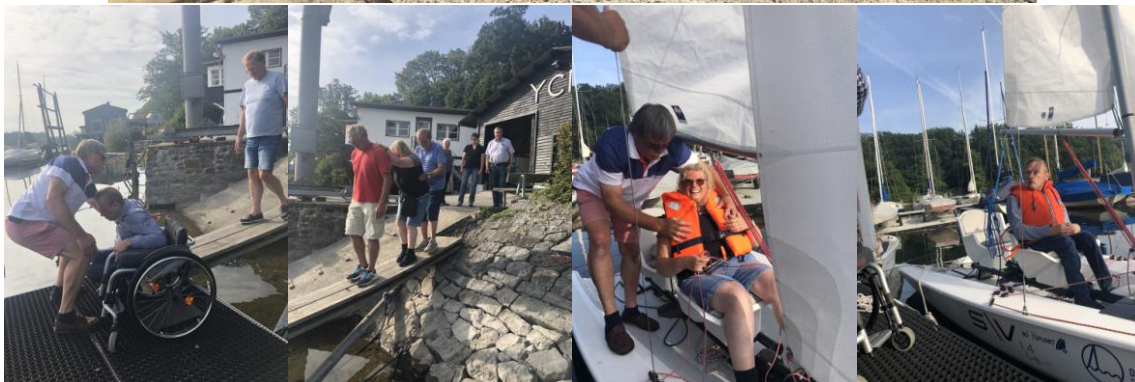


Mit dem Projekt „Lego“-Rampe haben wir am *#Schlabberkappes* teilgenommen und Programme angeboten: einen workshop im Bürgerbahnhof mit der Ruth-Cohn-Schule durchgeführt, im Kiju einen workshop und einen inklusiven Stadtrundgang angeboten, bei dem wir Behinderungen und Einschränkungen simulierten. Im Herbst hatten wir dann den nächsten Rampenbau-workshop mit der Lebenshilfe.



Inklusion im Sport und Ausflüge

Beim Masterplan Sport wurde auch über Inklusion im Sport besprochen und dass es hier in Arnsberg an Angeboten mangelt. Doris Feindt-Pohl hat den Kontakt zwischen dem Sportbüro und dem Kreissportbund (KSB) hergestellt und so wurde die Kick-off-Veranstaltung vom KSB „Inklusion im Sport“ ins Leben gerufen, an der sich auch mehrere BIV Mitglieder beteiligen. Auf einer dieser Sitzungen lernten wir die Vorsitzenden des Yachtclub Möhnesee e.V. (YCM) kennen, die sich Inklusion auf die Agenda gesetzt haben und Inklusion in ihr Leitbild aufnehmen werden. Mit beim Besuch waren Conny und Daniel, der auch selber im Rollstuhl sitzt und sie waren begeistert. Der YCM hat spezielle Boote, die barrierefrei gebaut sind. Wir waren auch von diesem Engagement auf Anhieb begeistert und verabredeten einen Besuchstermin. Wir werden den Besuch sicher im Sommer wiederholen mit unseren neuen Mitgliedern, denn es wäre toll, wenn eine Kooperation zwischen einem Träger oder Verband der Behindertenhilfe mit dem YCM zustande käme. Der YCM wünscht sich eine Kooperation, um Inklusion auch wirklich leben zu können.



Fachveranstaltungen: Empfang der LBBP

Unsere Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen und Patient:innen (LBBP), Claudia Middendorf hatte die Beauftragten mit ihren Beiräten und Interessenvertretungen zum Jahresempfang im September nach Essen eingeladen. Daniel, Dietmar und Michael haben mich begleitet. Dort trafen wir Heinz Arenhövel und Ferdi Lenze. Es war sehr interessant und ein guter Austausch. Wir haben dort von *becura* erfahren, Kurzzeitwohnen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen (hier im HSK fehlen Einrichtungen- geplante Kooperation mit der BIV-HSK), der Aktionsplan NRW wurde uns vorgestellt, die *Notruf-App Nora* und selbstverständlich auch der Rückblick und die Agenda von Frau Middendorf- dabei hat sie insbesondere auf die Situation von Menschen mit Behinderungen in der Corona-Pandemie geblickt, die zu dem Zeitpunkt noch auf einem anderen Niveau war, da es weniger Impfstoff gab. Sie hat auf die Diskriminierungen geblickt, die durch die Maßnahmen kamen, aber sie setzt sich sehr engagiert ein, Lösungen zu finden. Es war motivierend, auch die Beauftragten und Vertretungen der Menschen mit Behinderungen aus anderen Kommunen zu treffen, dass wir alle an einem Strang ziehen und dass es auch andersorts die gleichen Themen sind, um Barrierefreiheit und gleichberechtigte Teilhabe zu erreichen. Unsere Landesbeauftragte war in den Pausen in persönlichen Gesprächen offen und hat Tipps zur Umsetzung gegeben, sodass das Gefühl aufkam, wir werden mit unserem Engagement nicht alleine gelassen. Wenn ich das nächste Mal eingeladen bin, freue ich mich wieder hinzufahren und werde die Mitglieder der BIV einladen mich zu begleiten.

Förderverein Wendepunkt e.V.

8

Inzwischen ist die Geschäftsführerin der BIV, Doris Feindt-Pohl, Mitglied und die BIV hat dort ein Konto, um Fördergelder zu beantragen und Spenden anzunehmen.

Beteiligung an barrierefreier Ausgestaltung öffentlicher Gebäude

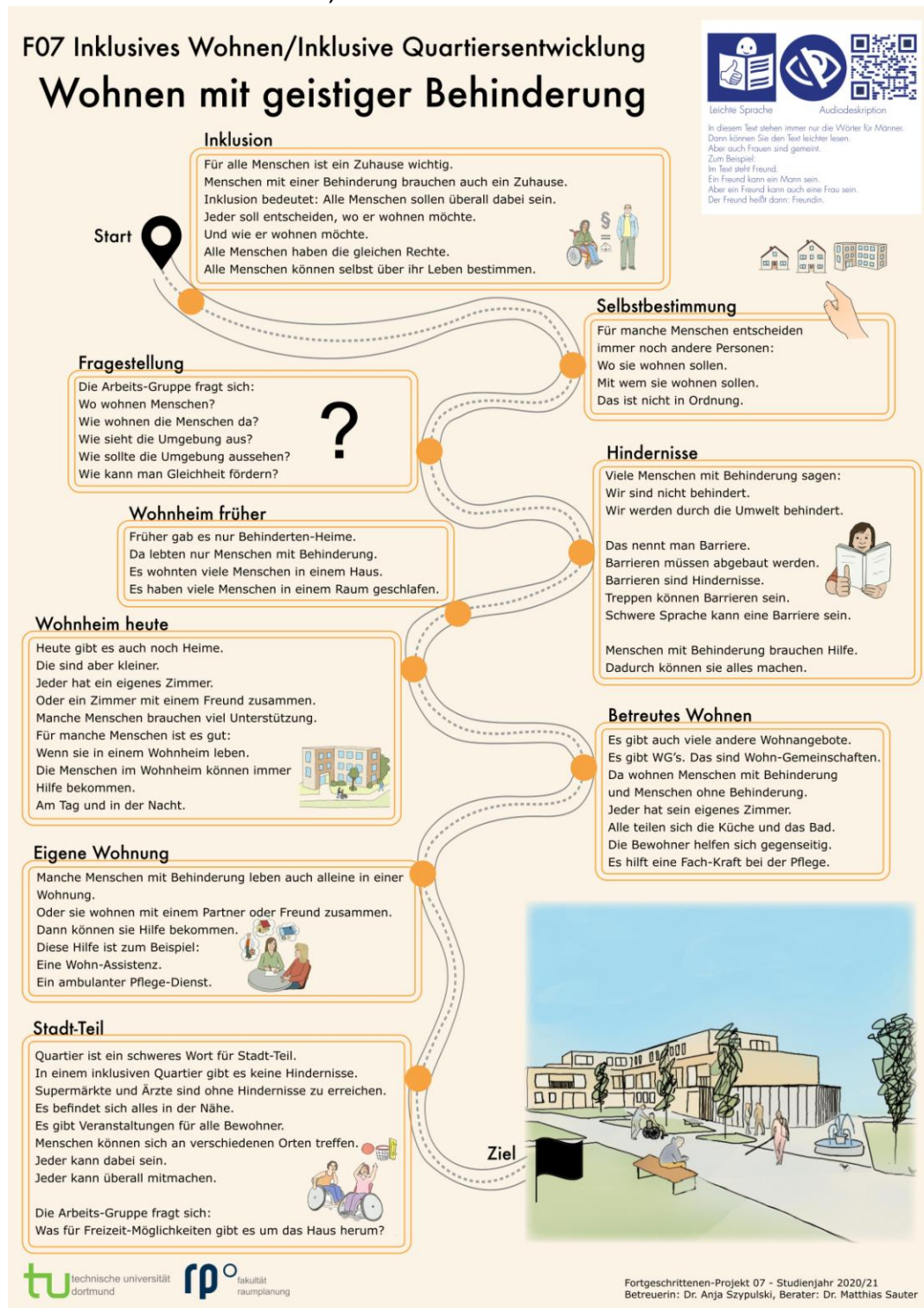
- Rathausanierung
- Omnibusbahnhof Neheim
- Barrierefreie Haltestellen
- Bürgerzentrum Öventrop
- Ev. Kirchengemeinde Hüsten in Kooperation mit der BIV-HSK
- Freilichtbühne Herdringen
- B+R Anlage Hbf Arnsberg,
- B+R Neheim-Hüsten.
- U.A.

Sonstige Beteiligungen:

- AG Jugendförderplan
- Begleitete Elternschaft (Sundern) mit mobile e.V.
- Smartcity, webex-Besprechung mit Lars Morgenbrod
- U.A.

- Interview mit Student:innen:

Projektgruppe der Fakultät Raumplanung an der Technischen Universität Dortmund im Zuge einer Projektarbeit in Begleitung von der Professorin Frau Dr. Anja Szypulski vom Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie zu dem Thema: inklusives Wohnen. Die Student:innen hatten einen Fragebogen für uns entworfen und uns als Expert:innen eingeladen ihre Fragen zu beantworten. Untenstehend das Schaubild, das die Student:innen entworfen haben:



TOP 3 Agenda 2022

Aktionen:

- 4 BIV Sitzunge, Zwei Sitzungen in Präsenz und zwei per webex (mindestens)
- Eine gemeinsame Fortbildung
- Ein gemeinsamer Ausflug
- Aktionstag am 3.12.22?
- Workshops Projekt Lego-Rampe

Inhaltlich

- Beteiligungen der BIV bei Entscheidungen der Verwaltung erweitern
- Konzept barrierefreie öffentliche Veranstaltungen
- Vereinbarung der BIV mit der Stadt Arnsberg. Es geht dabei um eine gegenseitige Willenserklärung, auf allumfassende Barrierefreiheit in allen Bereichen der Stadt Arnsberg hinzuarbeiten. (analog zur Vereinbarung die im HSK angestrebt wird, im Anhang anbei).

TOP 4 Protesttag, Aktionstag am 24.4.22

10

Es gibt für die Organisation des Aktionstages eine Arbeitsgruppe, die aus den beteiligten Akteuren besteht und der aktuelle Sachstandsbericht wird in der Sitzung am 15.3.22 erfolgen.

Nächster Termin: am 15.3.22 ab 16:30 Uhr Einlass und Beginn um 17 Uhr im Bürgerbahnhof Arnsberg.

.Verabschiedung:

Frau Feindt-Pohl und Herr Kleine-Wolter bedankten sich bei den Teilnehmenden für die engagierten Beiträge und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit und auf das nächste Treffen in Präsenz.